

Lübbecker Kreiszeitung 16.05.2020

„System auf den Prüfstand stellen“

Lübbecke (WB). Die Corona-Tests bei den Beschäftigten der Firma Westfleisch im Kreis Minden-Lübbecke haben in dieser Woche für reichlich Diskussionsstoff gesorgt. Zu den Arbeits- und Lebensbedingungen der Mitarbeiter bezieht Kathrin Böhning, die in diesem Jahr für das Bürgermeisteramt in Lübbecke kandidieren wird, Stellung. Böhning übt deutliche Kritik an den Zuständen in der Branche.

„Puuh... Glück gehabt! Der

Kelch von Corona-Infizierten bei Westfleisch in Lübbecke ist an uns vorbei gegangen. So zumindest der Tenor der Kommentare in den Sozialen Medien. War es das jetzt, kann/soll jetzt einfach alles so weiter gehen wie bisher? Oder sollten jetzt ALLE mal hinsehen und Maßnahmen ergriffen werden, um die unsäglichen Zustände in der Fleischbranche grundlegend und nachhaltig zu ändern?

Es ist schon sehr lange bekannt und wurde immer wieder in den Medien thematisiert und aufgedeckt, dass die Arbeitsbedingungen, die Bezahlung sowie die Unterbringung der überwiegend aus Osteuropa stammenden Arbeitskräfte in den Schlachthöfen extrem schlecht sind. Die Großen der Branche waschen ihre Hände in Unschuld, Herr Tönnies wird nicht müde, zu wiederholen, dass es das auch in anderen Branchen gibt. Das macht es auch nicht besser. Sind es



KATHRINBÖHNING

doch Subunternehmer, die über Werksverträge die Arbeitskräfte ‚anheuern‘ und auch für deren Unterbringung zuständig sind, und das möglichst kostengünstig!

Es gilt jetzt, auf hoher politischer Ebene dieses System auf den Prüfstand zu stellen. Und – das halte ich für das Wichtigste – die Ursache des Übels muss an der Wurzel gepackt werden. Politisch und gesellschaftlich muss hier ein Umdenken stattfinden. Lebensmittel allgemein und Fleisch im Besonderen müssen einen angemessenen Preis haben. Nur so kann der Billigpreis-Druck, der auf allen Produzenten von Nahrungsmitteln bis hin zu den Landwirten liegt, nachhaltig verändert werden.“